



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Die Örtlichkeit der Varusschlacht**

**Neubourg, Hermann**

**Detmold, 1887**

4. Verzeichnis der in 1 und 2 erwähnten Rötermünzen, für welche die Fundorte vermerkt sind, nach Maßgabe der Zeit, in der dieselben geprägt sind.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-14096**

und 2 kupferne Rötermünzen gefunden; nur 3 derselben sind zu bestimmen, nämlich:

- 1 Bronzemünze des Augustus,
- 1 Kupfermünze des Constantinus,
- 1 Kupfermünze des Vespasianus. — Preuß 101.

**3. Münzen, die aller Wahrscheinlichkeit nach im Fürstentum Lippe-Detmold gefunden sind, für die aber leider der erforderliche Provenienzvermerk fehlt:**

- 23) Die Münzen des Althoff'schen Münzkabinetts d. h. der Sammlung des Detmolder Predigers Althof, welche 1796 versteigert ist. Diese Sammlung enthielt dem (zu Lemgo 1796 gedruckten) Auktionskataloge zufolge 72 Rötermünzen und zwar 1 goldene, 18 silberne, 53 kupferne, unter diesen Münzen befand sich die oben unter Nr. 6 erwähnte. — Preuß 214.
- 24) Die noch bestehende Sammlung des Landesarchivs zu Detmold enthält 6 Römische Kupfermünzen; 5 derselben sind nicht zu bestimmen, die sechste ist ein Großerz Gordians. Da die Sammlung sonst fast nur Lippische Münzen aufweist, ist es wahrscheinlich, daß auch die Rötermünzen im Fürstentume gefunden sind. — Preuß 214.
- 25) Die Sammlung der Lippischen Landesbibliothek umfaßt ungefähr 80 Rötermünzen, darunter 4 Konsular- und 5 Augustische Münzen. Zwei der in dieser Sammlung befindlichen Münzen besitzen einen Provenienzvermerk und sind demzufolge in Lippe (in Hohenhausen und Horn) gefunden; es sind die oben unter Nr. 5 und 21 erwähnten. Auch Preuß glaubt, daß der größere Teil der 80 Stücke Lippische Findlinge repräsentiert. — Preuß 214.

**4. Verzeichnis der in 1 und 2 erwähnten Rötermünzen, für welche die Fundorte vermerkt sind, nach Maßgabe der Zeit, in der dieselben geprägt sind.**

**A. Vor-Augustische Münzen:**

- 1) Goldene oder silberne Münzen des Caesar sind am Winnefelde gefunden. Vgl. oben unter Verzeichnis 1, 7a I.
- 2) aenei des Caesar hat man ebenfalls am Winnefelde ausgegraben. Vgl. oben 1, 7b.

- 3) 1 goldene Familienmünze der gens Pompeia bei Horn. Vgl. oben Nr. 5.
- 4) 1 silberne Familienmünze des Terentius Varro, Proquästor des Pompeius, auf der Pivitzheide. Vgl. Nr. 10.
- 5) 1 silberne Familienmünze des Maenius Antiaticus bei Berlebeck. Vgl. Nr. 6.
- 6) Mehrere Vor-Augustische — Metall unbekannt — bei Stapelage. Vgl. Nr. 14.

B. Augustische Münzen:

- 1) 1 aeneus in campis ad Luppianam effossus. Vgl. Nr. 1.
- 2) aenei — wie viele ist unbestimmt — auf dem Winnefelde. Vgl. Nr. 7b.
- 3) 1 kupferne bei Detmold. Vgl. Nr. 8.
- 4) 1 bronzene bei Varenholz. Vgl. Nr. 22.
- 5) goldene oder silberne — wie viele, ist unbekannt — auf dem Winnefelde. Vgl. Nr. 7a I.
- 6) 1 silberne bei Hillentrup. Vgl. Nr. 20.
- 7) 2 goldene am Varusberge bei Dönhäusen. Vgl. Nr. 15.
- 8) mehrere (?) — Metall ist unbekannt — bei Stapelage. Vgl. Nr. 14.
- 9) 1 kupferne Varusmünze am Winnefelde. Vgl. Nr. 7b.

C. Nach-Augustische Münzen:

- a) Claudius (41—54 n. Chr.):
  - 1 Kupfermünze bei Detmold. Vgl. Nr. 9.
- b) Vespasianus (69—79):
  - 1 Goldmünze bei der Ketlager Mühle zu Pivitzheide. Vgl. Nr. 11.
  - 1 Kupfermünze bei Varenholz. Vgl. Nr. 22.
- c) Domitianus (81—96):
  - 1 Kupfermünze bei Augustdorf. Vgl. Nr. 12.
- d) Traianus (98—117):
  - 1 Silbermünze zwischen Haustenbeck und Schlangen. Vgl. Nr. 2.
  - 1 Silbermünze beim Dörenkrüge. Vgl. Nr. 13.
- e) Antoninus (138—161):
  - 1 Kupfermünze bei Augustdorf. Vgl. Nr. 12.
- f) Marcus Aurelius (161—180):
  - 1 Goldmünze bei Schieder. Vgl. Nr. 17.
  - 1 Denar bei Hohnhausen. Vgl. Nr. 21.

- g) Constantinus (324—337):  
1 Kupfermünze bei Barenholz. Vgl. Nr. 22.  
h) Valentinianus (365):  
1 Kupfermünze bei Osterholz. Vgl. Nr. 3.  
i) Justinianus (527):  
1 Goldmünze bei Horn. Vgl. Nr. 4.

Anmerkung. Vergleicht man die Rubrik B mit C, so ergibt sich, daß aus den Jahren 14—41 n. Chr. (27 Jahre), 54—69 (15 Jahre), 79—81 (2 Jahre), 96—98 (2 Jahre), 117—138 (21 Jahre), 180—324 144 Jahre), 337—365 (28 Jahre), 365—527 (162 Jahre) keine Münzen im Lippischen gefunden sind. Zwischen den Augustischen und Nach-Augustischen Münzen besteht danach eine Lücke von 27 Jahren. Für die Zeit von 69—117 n. Chr. ergeben sich nur 4 fehlende Jahre, für die von 138—180 ist keine Lücke vorhanden. Die Münzfunde reichen bis ins sechste nachchristliche Jahrhundert.

### 5. Kurzes resumierendes Verzeichnis nach Zeit und Fundort.

#### A. Vor-Augustische Münzen:

- 1) Winnefeld, 2) Berlebeck, 3) Horn, 4) Pivitsheide, 5) Stapelage (?)

#### B. Augustische Münzen:

- 1) Stapelage (?), 2) Senne an der Lippe (in campis apud Lupiam), 3) Varusberg bei Dynhausen, 4) Winnefeld, 5) Detmold, 6) Hillentrup, 7) Barenholz.

#### C. Nach-Augustische Münzen:

- 1) zwischen Haustenbeck und Schlangen, 2) Augustdorf, 3) Dörenkrug, 4) Osterholz, 5) Ketlager Mühle zu Pivitsheide, 6) Detmold, 7) Horn, 8) Schieder, 9) Hohnhausen, 10) Barenholz.

Ein prüfender Rückblick auf die Fundnotizen, welche im vorliegenden Abschnitte IV zusammengestellt worden sind, lehrt, daß unsere Lippischen Funde von Römermünzen in mehr als einer Beziehung ein besonderes Interesse gewähren.

Einmal muß uns schon die verhältnismäßig große Anzahl der — im allgemeinen seltenen — Silber- und der — noch weit selteneren — Kupfermünzen aus den beiden ersten nachchristlichen Jahrhunderten überraschen. Th. Mommsen schreibt in seiner Geschichte des Römischen Münzwesens S. 767: „In Deutschland finden sich aus dem ersten und zweiten Jahrhundert (n. Chr.) Denare in Menge, Goldstücke nur selten, . . . dagegen wird das gleichzeitige Römische